

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	VII
<b>A SUMMARY AND INTRODUCTION IN ENGLISH</b>	IX
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b>	XIX

<b>A. DER RUF NACH EINEM ARBEITSVERTRAGSGESETZ - EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK</b>	1
---	---

<b>B. HISTORISCHER RÜCKBLICK</b>	3
----------------------------------	---

<b>I. VORBEMERKUNGEN</b>	3
--------------------------	---

<b>II. KODIFIKATIONSBEWÜHUNGEN ZUR KAISERZEIT</b>	4
---	---

1. Äußere Umstände: Die Entwicklung des Arbeitsrechts – ein kurzer Überblick	4
2. Äußerungen der Fachöffentlichkeit zur Kodifizierung des Arbeitsvertragsrechts bis zur Jahrhundertwende	7
a) Brentano und sein „Freiheitsprinzip“	7
b) „Repression“ und „Aufschwung“ der Arbeitnehmerrechte: Bismarck und Wilhelm II.	10
aa) Bismarck und die Sozialversicherungsgesetze	10
bb) Der „neue Kurs“ Wilhelms II. – Aufwertung von Arbeitnehmerrechten?	13
c) Äußerungen im Entstehungskontext des BGB	15
aa) Die Kritik am ersten Entwurf	16
bb) Die Reaktion: Planck als „Vater“ des BGB	20
cc) Die Lage nach dem zweiten Entwurf	22
dd) Die Beratung im Reichstag	22
ee) Die Resolution von 1896	26
3. Äußerungen der Fachöffentlichkeit zur Kodifizierung des Arbeitsvertragsrechts nach der Jahrhundertwende	27
a) Ernst Abbe und das Statut der Carl Zeiss Stiftung	28
b) Karl Flesch und das „Gewaltverhältnis im Rechtssinn“	29
c) Heinz Potthoff und die Gesellschaft für Soziale Reform	32

4. Wiederholung der Reichstagsresolution und die Verhandlungen des Deutschen Juristentages 1910/12 _____	39
a) Der 30. Deutsche Juristentag und das Angestelltenrecht _____	41
b) Der 31. Deutsche Juristentag und das Angestelltenrecht _____	48
5. Äußerungen der Fachöffentlichkeit zur Kodifizierung des Arbeitsvertragsrechts nach den Deutschen Juristentagen _____	58
a) Der Verband Deutscher Gewerbe- und Kaufmannsgerichte _____	58
aa) Philipp Lotmar und seine „Idee eines einheitlichen Arbeitsrechts“ _____	58
bb) Potthoff und der Rückhalt für sein „letztes Ziel“ _____	62
cc) Fellingner und das „unrechte Arbeitsgesetz“ _____	66
dd) Zahnbrecher und die Stellungnahme der Arbeitgeber _____	68
ee) Schmidt und die Arbeiterschaft _____	69
ff) Sinzheimer und seine „Grundgedanken“ eines einheitlichen Arbeitsrechts _____	70
gg) Zwischenergebnis _____	75
b) Otto von Gierke und die „Treuepflichten“ _____	75
c) Anträge zur Vereinheitlichung des Arbeitsrechts im Reichstag _____	77
6. Kodifikationsbemühungen zur Kaiserzeit – Würdigung _____	78

### III. KODIFIKATIONSBEMÜHUNGEN IN DER WEIMARER REPUBLIK \_\_\_\_\_ 79

1. Rückblick: Erster Weltkrieg _____	79
2. Auf dem Weg zum „neuen Arbeitsrecht“ _____	80
a) Die Hintergründe _____	80
b) Der Weg zum Arbeitsgesetzbuch: Der Arbeitsrechtsausschuss _____	83
c) Das „Verfassungsversprechen“ und die Reaktionen der Fachöffentlichkeit _____	88
aa) Äußerungen der Fachöffentlichkeit zur Kodifizierung des Arbeitsvertragsrechts nach Einsetzung des Arbeitsrechtsausschusses _____	88
(1) Kaskel und das „Flickenkleid“ bisheriger Gesetzgebung _____	89
(2) Franz Klein und sein „wohlgegliedertes System“ _____	91
(3) Potthoff und die Rückbesinnung zur Sondergesetzgebung _____	93
(4) Hedemann und sein Ausweg aus den „Novellen“ _____	96
(5) Hugo Sinzheimer und die Autonomie im Arbeitsrecht _____	97
(6) Feig und der „Puls der Zeit“ _____	102
(7) Molitor und das „Kompromißwerk“ _____	105
(8) Die Stimme der Gewerkschaften: Die Gewerkschaftskongresse des ADGB _____	106
bb) Zwischenergebnis _____	109
d) Der Entwurf eines Allgemeinen Arbeitsvertragsgesetzes und das Ende des Arbeitsrechtsausschusses _____	110

aa) Die Denkschrift zum Entwurf _____	112
bb) Die Aufnahme des Entwurfs _____	115
cc) Die Einstellung des Arbeitsrechtsausschusses _____	119
3. Das Scheitern des Kodifikationsvorhabens _____	121
a) Allgemeines _____	121
b) Die Weimarer Reichsverfassung und die Kodifikation: Bloßes Versprechen oder zwingender Verfassungsauftrag? _____	124
4. Kodifikationsbemühungen in der Weimarer Republik – Würdigung _	127
<b>IV. KODIFIKATIONSBEMÜHUNGEN IM NATIONALSOZIALISMUS _____</b>	<b>130</b>
1. Die neue Arbeitsverfassung _____	130
2. Die Vorarbeiten _____	133
a) Die Akademie für Deutsches Recht und der Arbeitsrechtsausschuss	133
b) Äußerungen der Fachöffentlichkeit zur Kodifizierung des Arbeitsvertragsrechts nach Einsetzung des Arbeitsrechtsausschusses _	140
aa) Hermann Dersch und das „neue“ Vertragsmodell im Arbeitsrecht _____	140
bb) Nipperdey und das System des neuen Arbeitsrechts _____	142
cc) Mansfeld und die Rolle des „Schuldvertrags“ im Arbeitsrecht _	144
dd) Siebert und die Überwindung des Arbeitsvertrages _____	145
3. Der Entwurf eines Gesetzes über das Arbeitsverhältnis von 1938 _	147
a) Grundlegendes zur Entwurfsfassung _____	148
b) Die Aufnahme des Entwurfs _____	152
4. Das Schicksal des Entwurfs und das Scheitern des Kodifikationsvorhabens _____	161
a) Der „Abschied vom BGB“: Das „Volksgesetzbuch“ und die neue Situation des „Gesetzes über das Arbeitsverhältnis“ _____	161
b) Der Entwurf zur „Regelung der Arbeit“ (1942) _____	168
aa) Grundlegendes zur Entwurfsfassung _____	168
bb) Die Aufnahme des Entwurfs _____	170
c) Das Scheitern des Kodifikationsvorhabens _____	172
5. Kodifikationsbemühungen im Nationalsozialismus – Würdigung _	176
<b>V. KODIFIKATIONSBEMÜHUNGEN IN DER BUNDESREPUBLIK BIS 1977 _____</b>	<b>178</b>
1. Entwicklungen bis zur Gründung der Bundesrepublik _____	178
2. Die Diskussion um eine Reformierung des Arbeitsvertragsrechts in den Frühjahren der Bundesrepublik _____	180
a) Der Verlauf der Entwicklungen bis zur Einsetzung des Arbeitsrechtsausschusses _____	180
b) Äußerungen der Fachöffentlichkeit zur Kodifizierung des Arbeitsvertragsrechts vor Einsetzung des Arbeitsrechtsausschusses _	190

aa) Herschel und die „Reife“ eines „Gesetzbuchs der Arbeit“ _____	190
bb) Schelps „Betrachtungen zur Schaffung eines Gesetzbuchs der Arbeit“ _____	194
cc) Erdsiek – „Für und Wider ein Gesetzbuch der Arbeit“ _____	197
dd) Nikisch und die „Elastizität“ des Arbeitsrechts _____	198
ee) Nipperdey und die „große Aufgabe“ des Gesetzgebers _____	201
ff) Trieschmann und das „Aufspüren“ künftiger Entwicklungstendenzen im Arbeitsrecht _____	202
gg) Mayer-Maly und das „Postulat der Vollständigkeit der Kodifikation“ _____	203
hh) Dichgans und die grundsätzliche Problematik der Kodifikation _____	205
ii) Kübler und die Verfügbarkeit der Kodifikation als „Instrument rechtlicher Gestaltung und Ordnung“ _____	206
jj) Römer und seine Reaktion auf Küblers Kritik _____	209
c) Die Einsetzung der Arbeitsrechtskommission _____	210
d) Der Entwurf eines „Arbeitsgesetzbuches – Allgemeines Arbeitsvertragsrecht“ _____	215
aa) Grundlegendes zur Entwurfsfassung _____	216
bb) Die Aufnahme des Entwurfs _____	219
e) Das Scheitern des Kodifikationsvorhabens: Der DJT von 1978 und seine Auswirkungen _____	232
3. Kodifikationsbemühungen in der Bundesrepublik bis 1977 – Würdigung _____	238
<b>VI. KODIFIKATIONSBEMÜHUNGEN IN DER DDR</b> _____	241
1. Vorgeschichte _____	241
2. Arbeitsrechtliche Rechtsquellen der DDR _____	241
a) Entwicklung des Arbeitsrechts während der Besatzungszeit und nach Gründung der DDR – 1949-1961 _____	242
b) Das Gesetzbuch der Arbeit – Arbeitsrechtskodifikation und Erziehungsrecht (1961-1977) _____	246
aa) Das GBA als erste umfassende arbeitsrechtliche Kodifikation _____	246
bb) Der Erziehungsgedanke im GBA am Beispiel der arbeitsrechtlichen Verantwortlichkeit _____	248
(1) Vorbemerkung: Das Wesen der arbeitsrechtlichen Verantwortlichkeit _____	248
(2) Die disziplinarische Verantwortlichkeit _____	250
(a) Das Wesen der disziplinarischen Verantwortlichkeit _____	250
(b) Die Durchsetzung der disziplinarischen Verantwortlichkeit _____	251

(c) Abschluss des Disziplinarverfahren und Ausspruch von Disziplinarmaßnahmen _____	252
(3) Die materielle Verantwortlichkeit _____	254
(a) Das Wesen der materiellen Verantwortlichkeit _____	254
(b) Die Durchsetzung der materiellen Verantwortlichkeit _____	254
cc) Zwischenergebnis _____	256
c) Das Arbeitsgesetzbuch der DDR (1977-1990) _____	256
aa) Der Auftrag zur Neukodifizierung des Arbeitsrechts _____	256
bb) Der Erziehungsgedanke im AGB _____	259
3. Das Arbeitsgesetzbuch der DDR – Ein Vorbild für die Bundesrepublik? _____	262
a) Reaktionen nach Inkrafttreten des AGB _____	262
b) Die „Anpassung“ des Arbeitsrechts im Zuge der Einheitsbewegung 1990 _____	265
c) Zwischenergebnis: Das Arbeitsgesetzbuch der DDR – Ein Vorbild? _____	267
4. Kodifikationsbemühungen in der DDR – Würdigung _____	273

## **VII. KODIFIKATIONSBEMÜHUNGEN IN DER VEREINTEN BUNDESREPUBLIK** \_ 274

1. Bemühungen unmittelbar nach der Deutschen Einheit _____	274
a) Der Weg zu einem neuen Entwurf eines Arbeitsvertragsgesetzes ____	275
b) Der Entwurf eines Arbeitsvertragsgesetzes (1992) und die Diskussion auf dem 59. Deutschen Juristentag _____	282
aa) Die Initiative des Arbeitskreises „Deutsche Rechtseinheit im Arbeitsrecht“ _____	282
(1) Zielsetzung _____	283
(2) Grundlegendes zur Entwurfsfassung eines Arbeitsvertragsgesetzes (1992) _____	285
bb) Die Aufnahme des Entwurfs eines Arbeitsvertragsgesetzes (1992) _____	288
(1) Der Entwurf vor dem 59. DJT _____	288
(a) Weiss und die Frage nach dem „Ob“ eines Arbeitsvertragsgesetzes _____	288
(b) Köbl und die „Kodifikation bei begrenzter Sachreform“ ____	291
(c) Neumann: Die Notwendigkeit einer Kodifikation _____	292
(d) Diskussion _____	293
(2) Der Entwurf vor dem 59. DJT – Würdigung _____	304
(3) Die Aufnahme des Entwurfs außerhalb des DJT _____	306
c) Art. 30 I Nr. 1 Einigungsvertrag – Normbefehl für ein Arbeitsvertragsgesetz? _____	312

2. Bemühungen Mitte der 1990er Jahre _____	315
a) Die Kleine Anfrage an die Bundesregierung _____	315
b) Die Stimme der Arbeitsrichter und Arbeitsminister: „Eckpunkte zu einem Arbeitsvertragsgesetz“ _____	317
c) Der Gesetzesantrag des Freistaates Sachsen _____	319
aa) Die Vorarbeiten _____	319
bb) Grundlegendes zur Entwurfsfassung _____	320
d) Der Referentenentwurf der A-Länder _____	322
aa) Vorarbeiten _____	322
bb) Grundlegendes zur Entwurfsfassung _____	323
e) Das Schicksal der Länderentwürfe und weitere Reaktionen _____	325
3. Der „Diskussionsentwurf“ 2006/2007 und die Antwort des DGB _____	333
a) Die Entwicklungen bis zur Vorlage des „Diskussionsentwurfs“ 2006/2007 der Bertelsmann Stiftung _____	333
b) Der „Diskussionsentwurf“ 2006/ 2007 der Bertelsmann Stiftung _____	336
aa) Das Vorhaben _____	336
bb) Über die „Notwendigkeit einer Reform des Arbeitsrechts“ _____	339
cc) Grundlegendes zur Entwurfsfassung _____	340
dd) Die Aufnahme des Entwurfs _____	344
c) Der „Diskussionsentwurf“ 2006/2007 und die Antwort des DGB – Würdigung _____	361
4. Kodifikationsbemühungen in der vereinten Bundesrepublik – Würdigung _____	368

## **C. DIE KODIFIZIERUNG DES ARBEITSVERTRAGSRECHTS - EIN JAHRHUNDERTPROJEKT OHNE ERFOLGSAUSSICHT -**

<b>EINE PROGNOSE</b> _____	371
----------------------------	-----

### **I. DIE GEGENWÄRTIGE LAGE DES ARBEITSVERTRAGSRECHTS OHNE KODIFIKATION** \_\_\_\_\_

1. Der Jurist und die Rechtspolitik _____	372
a) Windscheid und die Rolle des „Juristen als solchen“ _____	373
b) Weber und der „rein formale Standpunkt des Rechts“ _____	375
c) Das BGB und seine „Prinzipien“ _____	380
2. Die derzeitige Rolle des Richters bei der Rechtsfindung im Arbeitsrecht _____	383

<b>II. ÜBER DIE NOTWENDIGKEIT EINES ARBEITSVERTRAGSGESETZES</b> _____	389
---	-----

1. Ein Arbeitsvertragsgesetz als Möglichkeit des „ersten Zugriffs“: Die Gefahren eines Restatements _____	390
2. Die Rolle des europäischen Integrationsprozesses und die Notwendigkeit von Novellen arbeitsrechtlicher Vorschriften _____	394
3. Von der Stellung des Richters bei der Verletzung von „Prinzipien der Demokratie“ _____	396
4. Die Rolle der Bereichstrennung im Arbeitsrecht _____	398
5. Von Prinzipien und Rechtsformalismus _____	399
6. Spezialgesetzgebung und Richterrecht als Garant von Einzelfallgerechtigkeit und Rechtssicherheit _____	402
 <b>D. DIE KODIFIZIERUNG DES ARBEITSVERTRAGSRECHTS – EIN JAHRHUNDERTPROJEKT OHNE ERFOLGSAUSSICHT? – EIN FAZIT _____</b>	 405
 <b>LITERATURVERZEICHNIS _____</b>	 411
<b>QUELLENVERZEICHNIS _____</b>	<b>428</b>
<b>PERSONENVERZEICHNIS _____</b>	<b>433</b>